

Singsaal wird zum Irish Pub

Die Jugendvereinigung Elsau und die Folk-Band «The Pint» sorgten am Samstag für eine gelungene «Irish Night».

von **DOMINIC BRETSCHER**

Wer am Samstagabend Lust auf einen Kurztrip nach Irland verspürte, musste nicht weit reisen. Die Jugendvereinigung Elsau (Juvel) verwandelte den Singsaal des Primarschulhauses Süd in ein Pub der Grünen Insel. Der Anlass war eine «Irish Night» mit allem Drum und Dran. Hauptattraktion war das Konzert der Band «The Pint». Das Quartett hat seinen Bandnamen dem britischen Biermass entnommen und sorgte mit seinen keltischen Klängen für die richtige Atmosphäre. «Es ist eine Ehre für uns, dass wir vier alten Herren von einer Jugendvereinigung engagiert werden», scherzte Perkussionist und Gitarrist Tom Keller zu Beginn des Konzertes.

Vielfalt an Instrumenten

Mit eingängigen Melodien und mitreissenden Rhythmen zogen die vier Musiker ihr Publikum schnell in ihren Bann. Nebst verschiedenen Gitarren kamen dabei auch traditionelle keltische Instrumente zum Einsatz. «The Pint» bewiesen sich dabei als wahre Multiinstrumentalisten. Reinhold Möllenbeck entlockte nicht nur der Whistle, sondern auch der Busuki die schönsten Töne. Letztere ist ein Lauteninstrument und findet ihren Platz auch in der griechischen Volksmusik. In ihrer Form gleicht die Busuki der bekannteren Mandoline, die ebenfalls von Möllenbeck gespielt wird. Beide Instrumente sind wie eine Geige gestimmt und ermöglichen so jene Klänge und Skalen, die für die irische Volksmusik so typisch sind. Das eigen tümlichste Instrument bediente jedoch

Tom Keller: Bodhran heisst die flache Trommel, die Keller mit einem zweiendigen Holzschlägel, dem so genannten «bone», bespielt. Bespannt ist die Bodhran mit einem Ziegenfell. Als wahrer Teufelsgeiger entpuppte sich Fiddle-Spieler Paddy Stocker, der seinen Bogen geschmeidig und mit einer gehörigen Portion Schalk über die Saiten führte. Für den Groove sorgte Kontrabassist Christoph Meier, dessen musikalische Wurzeln hörbar im Jazz angesiedelt sind. «The Pint» überzeugten mit viel Spiel lust, mit ausgezeichneten, mehrstimmigen Refrains und witzigen Ansagen. Nebst bekannten Tunes aus dem Fundus der irischen Folkmusik bot das Quartett auch Eigenkompositionen dar. Die thematische Vielfalt der Texte erstreckte sich dabei von Problemen mit der Liebe, bis zur Begegnung zwischen Bandmit-

glied Reinhold Möllenbeck und einem Pinguin. Vor vier Jahren fand die Gruppe schon einmal den Weg nach Elsau. Das Publikum hoffte auf ein baldiges Wiedersehen mit der sympathischen Band.

Nicht nur akustisch, auch optisch wurden die Besucher der «Irish Night» verwöhnt. Eine Diashow zeigte eindruckliche und stimmungsvolle Aufnahmen von irischen Landschaften und Dörfern. «Ich war vor einiger Zeit selber in Irland, und da sind die Fotografien entstanden», erklärte Juvel-Präsident Peter Hotz die Entstehung der Bilder. Das Angebot der Bar entsprach selbstverständlich dem Thema des Abends: Trockene Kehlen wurden mit einem kühlen Guinness gespült. Und ein Weiteres hatte die Bar im Singsaal mit ihren Vorbildern auf der Grünen Insel gemeinsam: Der ganze Abend war rauchfrei.



Bild: Urs Baptista

Eine begeisternde «Irish Night» mit der Band «The Pint».